



AMTSBLATT

für die Gemeinde Märkische Heide

Jahrgang 7

Märkische Heide, den 5. Mai 2010

Nummer 5

Beilage Kulturlotse

Amtliche Bekanntmachungen

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

• Beschlüsse der Gemeindevertretung der Gemeinde Märkische Heide aus der Gemeindevertretersitzung am 13.04.2010	Seite 2
• Satzung der Gemeinde Märkische Heide über die Straßenreinigung und den Winterdienst (Straßenreinigungssatzung)	Seite 2
• Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Gemeinde Märkische Heide für das Haushaltsjahr 2010	Seite 6
• Bekanntmachung des Trink- und Abwasserzweckverbandes Dürrenhofe/Krugau Wirtschaftsplan 2010	Seite 6
• Bekanntmachung des Trink- und Abwasserzweckverbandes Dürrenhofe/Krugau Genehmigung Wirtschaftsplan 2010	Seite 7
• Bekanntmachung des Trink- und Abwasserzweckverbandes Dürrenhofe/Krugau Entsorgungstermine	Seite 7
• Bekanntmachung des Trink- und Abwasserzweckverbandes Dürrenhofe/Krugau Rechtslexikon zum Thema Eigenversorgung	Seite 7
• Informationen aus dem Ordnungsamt	Seite 8
• Bekanntmachung aus dem Fundbüro	Seite 8
• Offener Brief der Gemeinde Märkische Heide an die Fraktionen des Landtages Brandenburg sowie an den Petitionsausschuss des Landtages Brandenburg	Seite 8
• Spendenaufruf - 4. Kinderfest	Seite 9
• Telefonverzeichnis der Gemeindeverwaltung	Seite 10
• 4. Bürgermeister-Stammtisch	Seite 10

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung:

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Montag und Mittwoch kein Sprechtag

Tel.: 03 54 71/8 51-0,
Fax: 03 54 71/85 1-55
oder 85 1-17

www.maerkische-heide.de
info@maerkische-heide.de

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Märkische Heide hat in ihrer Sitzung am 13.04.2010 folgende Beschlüsse gefasst

öffentlicher Teil

Beschluss Nr. 2010/104

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Märkische Heide beschließt die Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst.

Beschluss Nr. 2010/105

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Märkische Heide beschließt die 1. Ergänzung zum Gebührentarif zur Satzung der Gemeinde Märkische Heide über die Erhebung von Verwaltungsgebühren rückwirkend zum 01.01.2010.

Beschluss Nr. 2010/106

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Märkische Heide beschließt, dem Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung einer Gewächshausanlage von der Landgut Pretschen GmbH & Co. KG auf dem Grundstück der Gemarkung Pretschen, Flur 2, Flurstücke 262, 264, 273 das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss Nr. 2010/107

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Märkische Heide beschließt, dem Antrag der Firma Zernsee Entwicklung KC 54 pro GmbH aus Potsdam zur Errichtung von 1 Windkraftanlage auf dem Flurstück 285 der Flur 2 und Klein Leine nicht zuzustimmen.

nichtöffentlicher Teil

Beschluss Nr. 2010/108

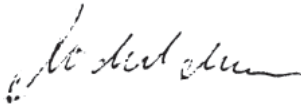
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Märkische Heide beschließt, dem Antrag auf Befreiung von den Festlegungen des B-Plan „Weinberg Groß Leuthen“ für das Flurstück 744 der Flur 1 in der Gemarkung Groß Leuthen nicht zuzustimmen.

Beschluss Nr. 2010/109

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Märkische Heide beschließt die Vereinbarung über eine entgeltliche Vermögenszuordnung zwischen der Gemeinde und der BVVG für das Flurstück 12/7, Flur 4 in der Gemarkung Groß Leuthen.



Dieter Freihoff
Bürgermeister



Heinz Michelchen
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Satzung der Gemeinde Märkische Heide über die Straßenreinigung und den Winterdienst (Straßenreinigungssatzung)

Auf der Grundlage der §§ 3 und 28, Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg (BbgKVVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I, S. 286) geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I, S. 202) und § 49 a der Neufassung des Brandenburgischen Straßengesetzes vom 28. Juli 2009 (GVBl. I, S. 358) geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. Mai 2009 (GVBl. I, S. 166) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Märkische Heide am 13. April 2010 folgende Satzung beschlossen.

§ 1

Allgemeines

1. Die in geschlossener Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sind zu reinigen. Dies gilt auch für solche öffentlichen Straßen außerhalb der geschlossenen Ortslage, die an bebaute Grundstücke angrenzen. Öffentliche Straßen sind solche, die dem öffentlichen Verkehr dienen oder nach dem Straßengesetz des Landes Brandenburg bzw. dem Bundesfernstraßengesetz gewidmet sind.

2. Die Gemeinde Märkische Heide betreibt die Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes als öffentliche Einrichtung, soweit Reinigung und Winterdienst nicht nach § 2 den Grundstückseigentümern übertragen sind.
3. Die Reinigungspflicht umfasst die Reinigung der Fahrbahnen und der Geh- und Radwege. Zur Fahrbahn gehören auch die Trennstreifen, befestigten Seitenstreifen, Bankette, Sickermulden, Rinnsteine sowie Mischverkehrsflächen. Zum Geh- und Radweg gehören auch der Sicherheitsstreifen und das Straßenbegleitgrün. Mischverkehrsflächen, bereits hergestellte als auch noch nicht ausgebaute, gelten als Fahrbahn (für Fußgänger und Fahrzeuge). Bei breiten, bisher nicht ausgebauten Straßen gilt ein Streifen von jeweils 1,50 m entlang der Grundstücksgrenze als Gehweg.
4. Zur Reinigung gehört auch der Winterdienst. Dieser umfasst insbesondere die Beräumung der Geh- und Radwege sowie Zufahrten und Zugänge zwischen Mischverkehrsflächen und den Grundstücken von Schnee sowie das Bestreuen der Geh- und Radwege und sonstiger gefährlicher Stellen auf den Fahrbahnen bei Schnee- und Eisglätte. Trennstreifen, befestigte Seitenstreifen, Bankette etc. brauchen von Schnee und Eis nicht beräumt zu werden. Diese dienen dazu, ein ordnungsgemäßes Ablagern von Schnee und Eis zu gewährleisten.

§ 2

Übertragung der Reinigungspflicht

1. Die Reinigung der Straßen wird den Eigentümern der durch sie erschlossenen Grundstücke auferlegt. Sind die Grundstückseigentümer beider Straßenseiten reinigungspflichtig, so erstreckt sich die Reinigungspflicht jeweils bis zur Straßenmitte und auf den dem Grundstück zugewandten Geh- und Radweg einschließlich Straßenbegleitgrün. Im Übrigen richtet sich der Umfang der Reinigung nach § 5 dieser Satzung.
2. Die Reinigungspflicht obliegt auch den Eigentümern solcher Grundstücke, die durch einen Graben, einen Grünstreifen, eine Mauer, eine Böschung oder in ähnlicher Weise von der Straße getrennt sind.
3. Die Auferlegung der Reinigungspflicht und des Winterdienstes hat zur Folge, dass die Eigentümer erschlossener Grundstücke diese Aufgabe in dem in § 3 dargestellten Umfang auszuführen haben und hinsichtlich der Verkehrsreinigungspflicht haften.
4. Der Verpflichtete kann beantragen, dass an seiner Stelle ein anderer durch eine schriftliche Erklärung gegenüber der Gemeinde Märkische Heide die Reinigungspflicht übernimmt. Dem Antrag soll nur zugestimmt werden, wenn der Dritte nachweist, dass er in der Lage ist, der Reinigungsverpflichtung nachzukommen.
5. Besteht für ein Grundstück ein Erbbaurecht oder ein Nutzungsrecht für die im § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes genannten natürlichen oder juristischen Personen, so tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers der Erbbauberechtigte oder Nutzungsberechtigte. Bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen nimmt derjenige die Pflichten des Eigentümers wahr, der die tatsächliche Sachherrschaft über das Grundstück ausübt.

§ 3

Art und Umfang der Reinigungspflicht

1. Die Straßenreinigung erfolgt mindestens 14-tägig, sowie im Bedarfsfall bei Verunreinigungen. Tritt im Laufe des Tages eine besondere Verunreinigung durch An- und Abfuhr von Kohlen, Öl, Holz, Stroh, Müll, Abfall oder dergleichen, durch Bauarbeiten, Unfälle oder Tiere ein, so hat der Verpflichtete die Reinigung unverzüglich vorzunehmen. Hierzu zählt auch die Entfernung von Laub und Unrat. Belästigende Staubentwicklung ist auf das notwendige Maß zu beschränken. Kehricht und sonstiger Unrat sind nach Beendigung der Säuberung unverzüglich aus dem öffentlichen Straßenraum zu entfernen. Schmutz und sonstiger Unrat dürfen nicht dem Nachbarn zugekehrt oder in die Rinnsteine, Gassen, Gräben oder Regeneinläufe gekehrt werden. Unkraut ist von Fahrbahnen und Gehwegen zu entfernen. Der Einsatz von chemischen Unkrautbekämpfungsmitteln, die nicht biologisch abbaubar sind, ist nicht gestattet. Das Verbrennen von organischen Stoffen ist grundsätzlich nicht gestattet.

2. Bei Eis- und Schneeglätte sind die Fußgängerüberwege und die gefährlichen Stellen auf den Fahrbahnen zu bestreuen, wobei abstumpfende Mittel vorrangig vor auftauenden Mitteln einzusetzen sind.
3. Bei separaten Geh- und Radwegen sind die Rad- und Gehwege in einer Breite von 1,50 m und 1,00 m, bei direkt aneinander angrenzenden Geh- und Radwegen in einer Breite von insgesamt 1,50 m von Schnee freizuhalten. Bei Eis- und Schneeglätte ist zu streuen, wobei die Verwendung von Salz auf ein Minimum zu reduzieren ist; das gilt nicht
 - a) in besonderen klimatischen Ausnahmefällen (z.B. Eisregen), in denen durch Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist,
 - b) an besonders gefährlichen Stellen, wie z.B. Treppen, Rampen, starkem Gefälle. Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Materialien bestreut werden. Auch ist es unzulässig, mit salzhaltigen oder auftauenden Mitteln durchgesetzten Schnee oder Eis auf Baumscheiben oder begrünten Flächen zu lagern.
4. In der Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneesfalls bzw. Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 07:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 08:00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.
5. An Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel oder Schulbusse müssen Geh- und Radwege so vom Schnee freigehalten und bei Glätte gestreut werden, dass ein gefahrloser Zu- und Abgang für Fahrgäste gewährleistet ist. Diese Tätigkeiten werden durch den jeweiligen Baulastträger realisiert. Diese sichern auch die Bereitstellung von abstumpfenden Mitteln in diesem Bereich.
6. Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Teil des Geh- und Radweges oder - wo dies nicht möglich ist - auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrzeugverkehr nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird.
Die Einläufe und Rinnen in die Entwässerungsanlage und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Geh-/Radweg und die Fahrbahn geschafft werden.
7. Die vorgesehenen Reinigungsarbeiten unterbleiben, wenn dies vom Wetter her geboten ist.
8. Unmittelbar nach der Winterperiode ist das Streugut auf den Straßen und Wegen zu entfernen. Hierzu werden in Abstimmung mit den Ortsvorstehern in den Ortsteilen Sammelplätze eingerichtet.
9. Die nach brandenburgischen Straßengesetz (BbgStrG) bestehende Verpflichtung des Verursachers, außergewöhnliche Verunreinigungen unverzüglich zu beseitigen, bleibt unberührt. Dies gilt auch für die Verunreinigungen durch Hundekot.

§ 4

Eigentumsübergang

Soweit die Gemeinde Märkische Heide die Straßenreinigung durchführt, geht der Kehrriht in Ihr Eigentum über. Wertgegenstände im Kehrriht werden wie Fundsachen behandelt.

§ 5

Straßenreinigungsklassen

Der Umfang der Reinigung richtet sich nach der Reinigungsklasse.

Reinigungsklasse 1

Überwiegend dem überörtlichen Verkehr dienende Verkehrsanlagen, von der Reinigungspflicht sind ausgenommen die Fahrbahnen, die Gossen und die Fahrspuren.

Reinigungsklasse 2

Überwiegend dem innerörtlichen Verkehr dienende Verkehrsanlagen, von der Reinigungspflicht sind ausgenommen die Fahrbahnen und die Parkspuren, aber nicht die Gossen.

Reinigungsklasse 3

Überwiegend dem Anliegerverkehr dienende Verkehrsanlagen, die Reinigungspflicht trifft in vollem Umfang zu. Der Winterdienst ist durch die Gemeinde zu sichern.

§ 6

Straßenverzeichnis

1. Die nach dieser Satzung zu reinigenden Straßen, sind in dem als Anlage beigefügten Straßenverzeichnis aufgeführt.
2. Die Reinigungsklassen ergeben sich aus dem Straßenverzeichnis.
3. Das Straßenverzeichnis ist im Bedarfsfall den sich ändernden Verhältnissen anzupassen.

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

1. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 - a) als Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter oder Nutzungsrechtinhaber des durch die Straße erschlossenen Grundstückes der ihm nach § 2 dieser Satzung übertragenen Reinigungspflicht nicht nachkommt.
 - b) der nach § 3 Absatz 1 Satz 1 dieser Satzung festgelegten 14-tägigen Reinigungspflicht nicht nachkommt.
 - c) dem in § 3 Absatz 2 bis 9 dieser Satzung näher bestimmten Umfang der Straßenreinigungspflicht nicht oder nur unzureichend nachkommt, indem er
 - Laub und Unrat nicht entfernt,
 - Vermeidbare lästige Staubentwicklung nicht verhindert,
 - Kehrriht und Unrat nicht unverzüglich nach der Beendigung der Säuberung aus dem Verkehrsraum entfernt,
 - Schmutz und Unrat dem Nachbarn zukehrt,
 - Schmutz und sonstigen Unrat in die Rinnsteine, Gossen, Gräben oder Regeneinläufe kehrt,
 - Unkraut nicht von Verkehrsflächen entfernt,
 - Unkrautbekämpfungsmittel, die nicht biologisch abbaubar sind, einsetzt,
 - Organische Stoffe verbrennt,
 - d) der Verpflichtung zum Abstumpfen von Gehwegen und gefährlichen Stellen auf Fahrbahnen nach § 3 Absatz 2 dieser Satzung nicht nachkommt,
 - e) entgegen § 3 Absatz 3 Satz 1 dieser Satzung es unterlässt, separate Gehwege in einer Breite von 1,00 m, separate Radwege in einer Breite von 1,50 m oder direkt aneinander angrenzende Geh- und Radwege in einer Breite von insgesamt 1,50 m von Schnee freizuhalten,
 - f) gegen das Verbot der Verwendung von Salz als Streumittel nach § 3 Absatz 3 Satz 2 dieser Satzung verstößt,
 - g) entgegen § 3 Absatz 3 Satz 3,4 dieser Satzung Baumscheiben und begrünte Flächen mit Salz oder sonstigen auftauenden Mitteln bestreut bzw. mit salzhaltigen oder auftauenden Mitteln durchgesetzten Schnee oder Eis auf diesen Flächen lagert,
 - h) gefallenen Schnee oder entstandene Eisglätte nicht in den durch § 3 Absatz 4 dieser Satzung festgelegten Zeitraum entfernt,
 - i) entgegen § 3 Absatz 5 dieser Satzung bei Schnee- und Eisglätte an Haltestellen für Schulbusse und öffentliche Verkehrsmittel den gefahrlosen Zu- und Abgang der Fahrgäste nicht gewährleistet,
 - j) geräumten Schnee nicht, wie in § 3 Absatz 6 Satz 1,3 dieser Satzung vorgeschrieben lagert,
 - k) entgegen § 3 Absatz 6 Satz 2 dieser Satzung Einläufe in die Entwässerungsanlage oder Hydranten nicht von Schnee und Eis befreit,
 - l) entgegen § 3 Absatz 8 dieser Satzung als Verursacher einer außergewöhnlichen Verunreinigung, wozu auch die Verunreinigung durch Hundekot zu zählen ist, es unterlässt, diese Verunreinigung unverzüglich zu beseitigen.
2. Ordnungswidrigkeiten können entsprechend § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OwiG) in der jeweils gültigen Fassung mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 8 Inkrafttreten/Außerkräftreten

1. Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
 2. Mit Beschluss dieser Satzung tritt die Satzung des Amtes Märkische Heide über die Reinigung der öffentlichen Verkehrsanlagen vom 01.11.1994 außer Kraft.
- Märkische Heide, 13. April 2010



Dieter Freihoff
Bürgermeister

Reinigungsklassen der Straßen in der Gemeinde Märkische Heide
Stand : März 2010

Ortsteil	Straßenname	Reinigungs-klasse		
		1	2	3
Alt - Schadow	Amalienhof		X	
	Neuendorfer Straße		X	
	Raatschweg			X
	Lindenstraße	X		
	Spreestraße			X
	Vierlindenweg			X
	Werdersche Straße		X	
Biebersdorf	Briesener Weg			X
	Denkmalweg			X
	Frankfurter Straße	X		
	Gartenweg			X
	Grabenweg			X
	Groß Leuthener Weg			X
	An der Krugauer Straße		X	
	Marienberg			X
	Mittelweg			X
	Radensdorfer Weg			X
	Seeweg			X
	Turmweg			X
	Waldweg			X
Dollgen	Dorfstraße		X	
	Birkenhainchen	X		
	Dollgener Straße (B179)	X		
Dürrenhofe	Dollgener Str.		X	
	Kirchsteig			X
	Krugauer Straße		X	
	Kuschkower Straße	X		
	Lübbener Straße	X		
	Neuer Weg			X
Glietz	Schleppziger Weg			X
	Glietzer Dorfstraße(Hauptstraße)		X	
Gröditsch	Glietzer Dorfstraße(Nebenstraßen)			X
	Am Sportplatz			X
	An den Wiesen			X
	Bückchener Straße	X		
	Gröditscher Dorfstraße	X		
	Krugauer Ausbau			X
	Pretschener Ausbau			X
	Schulstraße	X		
Groß Leine	Zum Bahnhof	X		
	Am Mittelweg			X
	Am Seeweg			X
	Birkenhainchen	X		
	Birkenhainchener Straße	X		
	Gartengasse			X
	Glietzer Straße		X	
	Neue Dorfstraße	X		
	Siegadler Straße	X		

Ortsteil	Straßenname	Reinigungs-klasse		
		1	2	3
Groß Leuthen	Am See		X	
	Bahnhofstraße	X		
	Bergstraße			X
	Botta			X
	Hauptstraße	X		
	Kellerberg			X
	Klein Leuthener Dorfstraße		X	
	Klein Leuthener Weg			X
	Krugauer Weg			X
	Neu Bückchener Straße			X
	Neue Straße		X	
	Schäferei		X	
	Schlossstraße		X	
	Straße der Jugend			X
	Wassermühle			X
Hohenbrück-Neu Schadow	Alte Hauptstraße	X		
	Am Strand		X	
	Große Dorfstraße		X	
	Hinterm Berg			X
	Sandbergstraße			X
	Schafbrückenweg			X
	Siedlung am See			X
	Zur Mühle			X
Klein Leine	Forsthaus	X		
	Klein Leiner Landstraße	X		
	Siedlungsstraße			X
	Waldower Straße			X
	Waldstraße			X
	Zur Kuppa			X
Krugau	Krugauer Dorfstraße		X	
	Marienberg	X		
Kuschkow	Alte Straße			X
	Berliner Straße	X		
	Dammstraße			X
	Dorfanger	X		
	Gröditscher Straße	X		
	Kirchstraße		X	
	Pretschener Straße			X
Leibchel	Leibcheler Dorfstraße		X	
	Leibcheler Dorfstraße (B87)	X		
Plattkow	Ausbau			X
	Brückenstraße			X
Pretschen	Alter Kuschkower Weg			X
	Am Amalienhof		X	
	Am Grod			X
	Am Landgut			X
	Vorwerk-Amalienhof			X
	Hinter Dieck		X	
	Neue Kuschkower Straße		X	
	Pretschener Anger		X	
	Zum Sandberg		X	
Ortsteil	Straßenname	Reinigungs-klasse		
		1	2	3
Wittmannsdorf-Bückchen	Am Kiez	X		
	Backofenstraße			X
	Kossenblatter Straße		X	
	Landstraße	X		
	Lindenallee			X
	Parkstraße			X
	Sandweg			X
	Zum Kohlberg			X
	Zum Tempelberg			X
	Zur Kirche	X		
	Zur Schäferei		X	
Schuhlen-Wiese	Alte Dorfstraße		X	X
	Buschhäuser			X
	Dorfaue			X
	Feldweg			X
	Mittweider Weg		X	
	Neue Hauptstraße	X		
	Wiesenweg			X

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

der Gemeinde Märkische Heide für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund des Art. 4(3) BbgKVerf vom 18.12.2007 i.V.m. § 76 GO Land Brandenburg vom 15.10.1993 (GVBl. I Seite 398) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001, (GVBl. I/01 Seite 154), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.06.2005 (GVBl. I Seite 210) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Nr. 2010/095 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im **Verwaltungshaushalt**

in der Einnahme auf	5.147.200 €
in der Ausgabe auf	7.408.000 €
	Fehlbedarf: 2.260.800 €
 - und
 2. im **Vermögenshaushalt**

in der Einnahme auf	4.182.100 €
in der Ausgabe auf	4.182.100 €
- festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der **Kredite** auf 0 €
2. der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** auf 0 €
3. der Höchstbetrag der **Kassenkredite** auf 500.000 €

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern sind durch die 1. Änderungssatzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Märkische Heide vom 16.02.2010 auf:

1. **Grundsteuer**
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 264 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 374 v.H.
 2. **Gewerbesteuer** 300 v.H.
- festgesetzt.

§ 4

Es gilt der beigelegte Stellenplan.

§ 5

1. Erlass einer Nachtragssatzung nach § 79 der GO Bbg.
 - (1) Als erheblich im Sinne des § 79 Abs.2 Ziffer 1 der GO Bbg. gilt ein Fehlbetrag, der 5 v.H. des Gesamthaushaltsvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
 2. Über- und außerplanmäßige Ausgaben nach § 81 GO Bbg.
 - (1) Erhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben nach § 81 Abs.1 GO Bbg. liegen vor, wenn sie im Einzelfall einen Betrag von 20.000 € übersteigen.
- Märkische Heide, den 15.04.2010.



Dieter Freihoff
Bürgermeister

Die Haushaltssatzung 2010 wird hiermit gemäß § 3 Abs. 3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286) i.V.m. der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Vorschriften in den Gemeinden, Ämtern und Landkreisen (BekanntmV) vom 1. Dezember 2000 (GVBl. II S. 435),

geändert durch Artikel 4 Nr. 9 des Gesetzes vom 20. April 2006 (GVBl. I S. 46) öffentlich bekannt gemacht.

Die Heilungsvorschriften des § 3 Abs.4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 finden auch auf die Haushaltssatzung 2010 Anwendung. Die Haushaltssatzung 2010 tritt rückwirkend zum 01. Januar des Haushaltsjahres 2010 in Kraft.

Gemäß § 67 Abs. 5 der BbgKVerf hat jeder Bürger das Recht auf Einsichtnahme in die Haushaltssatzung 2010 einschließlich ihrer Anlagen. Die Haushaltssatzung 2010 einschließlich ihrer Anlagen liegt 4 Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Märkische Heide, Schlossstraße 13a im OT Groß Leuthen innerhalb der Öffnungszeiten aus. Die Haushaltssatzung 2010 enthält genehmigungspflichtige Teile. Sie wurde der Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 67 Abs.4 der BbgKVerf vorgelegt.

Die Haushaltssatzung weist einen Fehlbedarf in Höhe von 2.260.800 EUR aus.

Das in diesem Fall zur Haushaltssatzung 2010 aufzustellende Haushaltssicherungskonzept wurde von der Gemeindevertretung am 16.02.2010 beschlossen und durch den Landrat als allgemeine untere Landesbehörde am 12.04.2010 genehmigt.

Trink- und Abwasserzweckverband Dürrenhofe-Krugau Wirtschaftsplan 2010

Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2010

Aufgrund des 18 Abs. 4 GKG in Verbindung mit der Verbandssatzung, dem § 7 Nr. 3 und § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Verbandsversammlung durch Beschluss vom 16.03.2010 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 festgestellt:

1. **Es betragen**
 - 1.1 **im Erfolgsplan**

die Erträge	1.236.500 €
die Aufwendungen	1.253.400 €
der Jahresgewinn	€
der Jahresverlust	16.900 €
 - 1.2 **im Finanzplan**

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	254.800 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-245.430 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.870 €
2. **Es werden festgesetzt**
 - 2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf 245.430 €
 - 2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0 €
 - 2.3 die Verbandsumlage (nur bei Zweckverbänden) 0 €

Nach § 19 Abs. 2 Satz 1 GKG haben die einzelnen Verbandsmitglieder folgende Anteile zu tragen:

Anteil (v.H.)

Gemeinde Märkische Heide	84,30	0 €
Gemeinde Schlepzig	15,70	0 €
	100,00	0 €

Märkische Heide, 30.03.2010
Ort, Datum



Verbandsvorsteher
Vorsitzender d. Verbandsversammlung

Landkreis Dahme-Spreewald

Der Landrat als allgemeine untere Landesbehörde

Lübben (Spreewald), 24.03.2010
Az.: 15-54-1/22

Genehmigung

Gemäß § 18 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Mai 1999 (GVBl. I. S. 194) in Verbindung mit § 74 Absatz 2 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) genehmige ich hiermit den durch die Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserzweckverbandes Dürrenhofe/Krugau am 16.03.2010 im Rahmen des Feststellungsbeschlusses zum Wirtschaftsplan 2010 beschlossenen Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von

245.430,00 EUR

in Worten: Zweihundertfünfundvierzigtausendvierhundertdreißig Euro

Im Auftrag



Gröke



Bekanntmachung des Trink- und Abwasserzweckverbandes Dürrenhofe/Krugau

Entsorgungstermine durch die Firma Lidzba Reinigungsgesellschaft mbH für die Zeit vom 03.05.2010 bis 02.07.2010 im Verbandsgebiet des Trink- und Abwasserzweckverbandes Dürrenhofe/Krugau

Wittmannsdorf-Bückchen	03.05. - 14.05.2010
Biebersdorf	17.05. - 28.05.2010
Groß Leine und Dollgen	31.05. - 04.06.2010
Glietz	07.06. - 11.06.2010
Gröditsch und Leibchel	14.06. - 18.06.2010
Schuhlen-Wiese	21.06. - 02.07.2010
Schleppzig	
Klein Leuthen	
Kuschkow	
Klein Leine	

Bei gewünschten Abfuhrterminen außerhalb dieser Zeiten wenden Sie sich bitte an:

Lidzba Reinigungsgesellschaft mbH
Am Seegraben 14
03058 Groß Gaglow
Tel.: (03 55) 58 29 -0
Fax: (03 55) 5 82 9- 31

Störmeldungen im Trink- und Abwasserbereich richten Sie bitte **werktags von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr** für den Bereich Trinkwasser an Herrn Krüger
- Tel.: 0 15 20-5 21 05 57
für den Bereich Abwasser an Herrn Ortak
- Tel.: 0 15 20-5 21 62 67

Störmeldungen im Trink- und Abwasserbereich an den **Wochenenden und Feiertagen sowie werktags von 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr an**

Gebäude und Rohrleitungsbau GmbH Krausnick
Bergstraße 2
OT Krausnick
15910 Krausnick - Groß Wasserburg
- Tel.: 01 76 20 55 56 16 (Bereitschaftsdienst)

gez. Dieter Freihoff
Verbandsvorsteher

Informationen - Trink- und Abwasserzweckverband Dürrenhofe/Krugau

Rechtslexikon zum Thema Eigenversorgung

Bei der Benutzung von Regenwasser bzw. von Wasser aus dem eigenen Brunnen im häuslichen Bereich ist Folgendes zu beachten:

1. Hygienische Gesichtspunkte:

Mit Inkrafttreten der neuen Trinkwasserverordnung (2003), sind Anlagen zur Regenwassernutzung und Brunnennutzung gegenüber dem Gesundheitsamt anzeige- bzw. überwachungspflichtig. Bei dem Gebrauch von Regenwasser bzw. Brunnenwasser im Haushalt sind Infektionen nicht auszuschließen. **Infolge von fehlerhaften Hausinstallationen kann es zudem zu mikrobiologischen Verunreinigungen im öffentlichen Versorgungsnetz kommen.** Auch für die Waschmaschine darf Regenwasser nicht genutzt werden. Der Betreiber von Regenwassernutzungsanlagen haftet für gesundheitliche Schäden bei missbräuchlicher Verwendung des Regen- bzw. Brunnenwassers, sei es durch Kleinkinder oder mangelnde Information der Nutzer.

2. Abgabenrechtliche Gesichtspunkte

Bei der Nutzung von Regenwasser oder Hausbrunnen ist zu beachten, dass das der öffentlichen Entsorgungsanlage zugeführte Schmutzwasser extra gemessen wird (durch Brunnenzähler oder Abwasserzähleinrichtungen). Da die Mengengebühr für Schmutzwasser nach dem bezogenen Frischwasser berechnet wird, stellt die Einleitung von Abwasser ohne gesonderte Mengenmessung eine **Abgabenhinterziehung** dar, die mit Bußgeld oder Geldstrafe geahndet werden kann.

Übrigens:

Gemäß der Trinkwassersatzung § 6 ist jeder Anschlussberechtigte verpflichtet, auf Grundstücken, die an die öffentlichen Wasserversorgungsanlagen angeschlossen sind, den gesamten Bedarf an Wasser ausschließlich aus dieser Anlage abzudecken.

Entsprechend § 7 dieser Satzung können Anträge zur Befreiung bzw. teilweisen Befreiung gestellt werden. Diese müssen begründet sein. Über die Befreiung entscheidet der Verband, diese kann unter Auflagen erteilt werden.

Der Anschlussberechtigte hat dem Zweckverband vor einer Errichtung einer Eigengewinnungsanlage Mitteilung zu machen. **Er hat durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass von seiner Eigenanlage keine Rückwirkungen in die öffentlichen Wasserversorgungsanlagen möglich sind.**

gez. Dieter Freihoff
Verbandsvorsteher

Informationen aus dem Ordnungsamt

1. Straßenreinigung

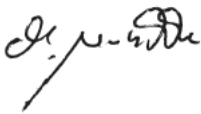
Der Frühling hält nun in der Region Einzug. Viele Bürger haben ihre Grundstücke bereits von den Restlasten des Winters befreit. Aber es gibt auch einige säumige Bürger.

Damit die Gemeinde auch für die Touristen attraktiv bleibt, sollten alle darum bemüht sein, ihrer Straßenreinigungspflicht nachzukommen.

Der Außendienstmitarbeiter der Gemeinde widmet sich derzeit verstärkt der Kontrolle der Straßenreinigung.

2. Zivildienst

Wir möchten die Bürger darüber informieren, dass es nach wie vor möglich ist, in der Gemeinde Märkische Heide den Zivildienst abzuleisten. Wir sind eine bestätigte Stelle, welche die Möglichkeit hat, zwei Zivildienstleistende aufzunehmen. Die Voraussetzungen werden bei Bedarf in einem persönlichen Gespräch dargelegt.



Wutschke
Leiter Ordnungsamt

Bekanntmachung Fundbüro

Im März wurde im OT Gröditsch ein herrenloses Fahrrad aufgefunden. Dieses wird hier in der Gemeindeverwaltung aufbewahrt.

Des Weiteren liegt seit dem letzten Gemeindekinderfest in Dürrenhofe eine schwarze Kinderstrickjacke mit Kapuze zur Abholung bereit.

Die Frist für die Anmeldung des Eigentums an der Jacke erlischt am 31. Mai 2010, für das Fahrrad am 27.09.2010. Danach erwirbt der Finder das Eigentum an der Sache oder sie können zur Versteigerung freigegeben werden.

Gemeinde Märkische Heide
Der Bürgermeister

Landtag Brandenburg
Petitionsausschuss
Postfach 60 10 64
14410 Potsdam

Offener Brief an die Fraktionen des Landtages Brandenburg sowie an den Petitionsausschuss des Landtages Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
seit vielen Monaten setzen sich die Gemeindevertreter, Bürger und die Gemeindeverwaltung in unserer Gemeinde Märkische Heide mit dem Thema Windkraft auseinander.

Zu Zeiten des alten sachlichen Teilregionalplans „Windkraftnutzung“ waren in der Gemeinde vier Windeignungsgebiete zugelassen. Diese waren die Gebiete W 07 Klein Leine/Nord, W 74 Glietz, W 03 Wittmannsdorf und W 02 Dürrenhofe/Nord. Lange und ausführlich wurde um jedes Gebiet hart diskutiert und tierökologisch untersucht. Dabei ist das bürgerliche Engagement der Menschen in unserer Gemeinde hoch zu würdigen. Nie waren sich die Gemeindevertreter und Bürger der Gemeinde ihrer Verantwortung für die Natur so bewusst wie in diesen Diskussionen. Wir in der Märkische Heide sind bereit, unseren Beitrag zu leisten.

Nachdem der sachliche Teilregionalplan „Windkraftnutzung“ durch das Oberverwaltungsgericht Berlin - Brandenburg außer Kraft gesetzt wurde, blieb uns die Diskussion über Windkraftanlagen in ihrer Heftigkeit erhalten. Da die Gemeinde einen Flächennutzungsplan erstellt, galt es, sich noch intensiver mit Windeignungsgebieten auseinanderzusetzen. Was die Gemeindevertretung, Gemeindeverwaltung und die Bürgerschaft auch taten. Im 3. Entwurf des Flächennutzungsplans haben wir uns auf zwei Windeignungsgebiete verständigt und trafen bei den betroffenen Ortsteilen auf ein großes Maß an Akzeptanz. Das betrifft das Windeignungsgebiet Groß Leine/Klein Leine mit einer Fläche von 123 ha und den bereits 8 errichteten Windkraftanlagen sowie das Windeignungsgebiet Biebersdorf mit einer Fläche von 115,2 ha und den beabsichtigten 11 Windkraftanlagen. Insgesamt ist es eine Fläche von 238,2 ha in der Gemeinde Märkische Heide betroffen.

Die Gemeinde Märkische Heide hat 1,1 % ihrer Gesamtfläche für Windkraft und somit für erneuerbare Energien ausgewiesen. Im dem zurzeit in Aufstellung befindlichen sachlichen Teilregionalplan „Windkraftnutzung“ sind 220,0 ha vorgesehen, dies entspricht 1,0 % der Gemeindefläche. Und trotz unserer Bereitschaft sehen wir uns von der Landespolitik im Stich gelassen. Von der vorherigen Landesregierung waren 1.000 m Abstand zur ersten Wohnbebauung favorisiert. Vor allem vor der Landtagswahl im September 2009 war dies oft zu hören.

Der Mindestabstand von 1.000 m zur ersten Wohnbebauung in den Orten ist ein Minimalschutz der Bürger in puncto Lärm, Landschaftsbild und Schattenwurf. Es würde für die betroffenen Bürger eine Sicherung der Lebensqualität bedeuten. Umso mehr sind wir von der Landespolitik zutiefst enttäuscht und fühlen uns im Stich gelassen, da man z. B. im Windeignungsgebiet Groß Leine/Klein Leine gegen den Willen der Gemeinde und des Landkreises Dahme-Spreewald jetzt 3 Windkraftanlagen unter 1.000 m Abstand genehmigt hat. Die WKA 02 liegt ca. 530 m vom OT Groß Leine entfernt, die WKA 10 ca. 650 m vom OT Klein Leine und die WKA 11 liegt ca. 800 m vom OT Klein Leine entfernt.

Es ist nicht zu verstehen, wie Landespolitiker Zusagen und Zusicherungen tätigen und Verständnis für die Problematik aufbringen und das Landesumweltamt, als Behörde, gegen den politischen Willen der Landespolitiker mit Genehmigungen von Anlagen unter 1.000 m die Glaubwürdigkeit von Politik und Demokratie in Gefahr bringt.

Wir fordern Sie auf, gemachte Zusagen und Hoffnungen ernst zu nehmen und die Menschen in der Fläche des Landes, in den Dörfern mit ihren Anliegen zu verstehen.

Der Mindestabstand von 1.000 m ist per Erlass oder Gesetz im Land Brandenburg verbindlich zu regeln, und das so schnell wie möglich.



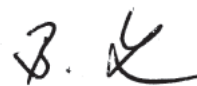
Dieter Freihoff
Bürgermeister



Heinz Michelchen
Vorsitzender der Gemeindevertretung
der Gemeinde Märkische Heide



Jürgen Nowig
Fraktionsvorsitzender
Pro Märkische Heide



Bernd Lehmann
Fraktionsvorsitzender
SPD - Fraktion



Wilfried Zühlsdorf
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Pro Spree und Wald

4. Kinderfest am Sonnabend, dem 19.06.2010

Spendenaufruf

Das 4. Kinderfest unserer Gemeinde findet in diesem Jahr im OT Hohenbrück - Neu Schadow statt. Unser Motto für dieses Jahr „Nachwuchsgewinnung für unsere Feuerwehren“. Dieses Thema verspricht uns allen einen interessanten und abwechslungsreichen Tag. Unsere Kinder sollen schöne und unbeschwerte Stunden mit ihren Familien verbringen.

Seit vier Jahren beweisen wir mit unserem zentralen Kinderfest, dass wir Leben und Vielfalt, Entwicklung und Verantwortung wahrnehmen. Ein aktives Werben um junge Familien hat eine große Bedeutung für unsere Ortsteile. Das Aufwachsen in einer dörflichen Gemeinschaft hat mit Tradition und Heimatgefühl zu tun. Das ist etwas, woran sich unsere Kinder später immer wieder gerne zurück erinnern werden und das jedem Kind Lebenskraft gibt. Die Verbundenheit zur Feuerwehr im ländlichen Gebiet wird oft von Generation an Generation übergeben. Und daran wollen wir mit unserem Kinderfest in diesem Jahr anknüpfen. Mit dem gemeinsamen Feuerwehrausscheid der Kinder und Jugendlichen aus der Gemeinde Märkische Heide und dem Amt Spreewald wollen wir interessante Wettkämpfe gestalten und so manches Mädchen- und Jungenherz für die Arbeit der Feuerwehren begeistern. Aber unsere Kinder werden dieses Fest auch nutzen, um uns zu zeigen, was sie schon alles in den Feuerwehren gelernt haben. Nach den sportlichen Wettkämpfen sollen Spiel und Spaß den Tag für alle vervollständigen.

Als Initiator und Schirmherr dieses Kinderfestes sowie im Name der Gemeindevertretung und unserer Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung möchte ich Sie herzlich um Spenden für das diesjährige Kinderfest bitten. Ob Groß oder Klein, Geld- oder Sachspenden, wir freuen uns über jede Unterstützung. Natürlich habe ich großes Verständnis für die zurzeit schwierige finanzielle Situation unserer Gewerbetreibenden und Bürger in der Gemeinde Märkische Heide. Aber was gibt es schöneres als Kinderlachen und die erwartungsvollen Augen in die wir oft schauen.

Sachspenden (z. B. Preise für die Tombola) nehmen wir gern in der Gemeindeverwaltung (Tourismusbüro) entgegen. Möchten Sie uns finanziell unterstützen, nutzen Sie bitte folgende Bankverbindungen:

Gemeinde Märkische Heide
Deutsche Kreditbank AG Cottbus
BLZ: 120 300 00
Kontonummer: 676 767

Gemeinde Märkische Heide
Spreewaldbank eG
BLZ: 180 926 84
Kontonummer: 2 003 210

Verwendungszweck: Spende Kinderfest Märkische Heide 2010

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Freihoff
 Bürgermeister



Das Amtsblatt für die Gemeinde Märkische Heide

erscheint nach Bedarf

Es ist im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Märkische Heide, 15913 Märkische Heide, OT Groß Leuthen, Schlosstr. 13a, im Hauptamt erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter eben genannter Anschrift bezogen werden.

- Herausgeber: Gemeinde Märkische Heide
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
der Bürgermeister der Gemeinde Märkische Heide: Herr Dieter Freihoff
Anschrift: 15913 Märkische Heide, OT Groß Leuthen, Schlosstr. 13a
- Satz, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,
Fax Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Harald Schulz, Funk: 01 71/4 14 40 51

Außerhalb des Gebietes der Gemeinde Märkische Heide, umfasst die Gemarkungen Alt-Schadow, Biebersdorf, Dollgen, Dürrenhofe, Glietz, Gröditsch, Groß Leine, Groß Leuthen, Hohenbrück-Neu Schadow, Klein Leine, Krugau, Kuschkow, Leibchel, Plattkow, Pretschen, Schühlen-Wiese und Wittmannsdorf-Bückchen, kann das Amtsblatt zum Abopreis von 26,38 EUR (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Telefonverzeichnis der Gemeindeverwaltung

Gemeinde Märkische Heide, OT Groß Leuthen, Schlossstraße 13a, 15913 Märkische Heide

Zentrale: (03 54 71) 85 10/E-Mail: info@maerkische-heide.de/www.maerkische-heide.de

Bürgermeister Hauptamt	Herr Freihoff Frau Henschelchen Frau Tillack Frau Kurrar	Leiterin Hauptamt Sachb. HA Lohn- u. Gehaltsabr. Sachb. OA Kita, Schulverwaltung Sachb. HA/Amtsblatt	(03 54 71) 8 51 0 (03 54 71) 8 51 50 8 51 12 8 51 11
Tourist-Info	Frau Paulick	Touristinformation	8 51 13
Bauamt	Frau Lehmann Frau Nielsen Frau Leeske - Feist	Leiterin Bauamt Sachb. BA/Wohnungsverw. Sachbearbeiterin	(03 54 71) 8 51 30 8 51 31 8 51 33
Ordnungsamt	Herr Wutschke Frau Mertke Herr Gerling Frau Bülow	Leiter Ordnungsamt Sachb. OA/EWO, Standesamt Sachb. OA/Außendienst Sachb. OA/Gewerbe, Feuerwehr	(03 54 71) 8 51 40 8 51 43 8 51 42 8 51 44
Kämmerei	Frau Moll Frau Ostwald Herr Schreiber Frau Kutzscher Frau Nowigk	Leiter Kämmerei Sachb. Kassenleiterin Sachb. Kasse Sachb. Kämmerei Sachb. Kämmerei, . Steuern/Bauhof Sachb. Liegenschaften	(03 54 71) 8 51 20 8 51 23 8 51 24 8 51 22 8 51 27 8 51 32
TAZ Dürrenhofe/ Krugau	Herr Freihoff Frau Schottke Frau Wolf	Verbandsvorsteher Sachbearbeiterin Sachbearbeiterin	(03 54 71) 8 51 16 8 51 16 8 51 15

4. Bürgermeister-Stammtisch 2010

In regelmäßigen Abständen lade ich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Diskussionsforum in angenehmer Atmosphäre ein.

Der 4. Bürgermeister-Stammtisch 2010 findet am **25. Mai 2010** im **OT Gröditsch** statt. Beginn ist um **19:00 Uhr** im Bistro „Bei Charly, Gröditscher Dorfstraße 42.

Bei diesem „Stammtisch“ hat jeder die Möglichkeit, Fragen an den Bürgermeister zu stellen und in einer angenehmen Gesprächsatmosphäre über dieses und jenes zu sprechen.

Ich freue mich über Ihre Themenvorschläge! Diese können Sie unter der E-Mail: buergерmeister@maerkische-heide.de einsenden oder per Post an:

Gemeinde Märkische Heide
Bürgermeister
Dieter Freihoff
OT Groß Leuthen
Schlossstraße 13a
15913 Märkische Heide

*Bürgermeister
Dieter Freihoff*

Informationen

Bitte vormerken!

Das **4. Kinderfest der Gemeinde Märkische Heide** findet gemeinsam mit dem Jugendausscheid der Feuerwehr am 19. Juni 2010 im OT Hohenbrück statt.

Das **5. Dorffest der Gemeinde Märkische Heide** findet vom 13. bis 15. August 2010 im OT Leibchel statt.

Wer uns dabei in jeglicher Form unterstützen möchte, kann sich in der Gemeindeverwaltung bei Ilka Paulick, Tel. (03 54 71) 85 1- 13 oder per E-Mail: tourismus@maerkische-heide.de melden.

*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern,
auch jenen, die hier nicht genannt wurden,
ganz herzlich und wünschen Ihnen
für das neue Lebensjahr Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.*



am 06.05.	Frau Gisela Domke	zum 76. Geburtstag
	OT Hohenbrück-Neu Schadow	
am 06.05.	Frau Sigrid Draunick	zum 72. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 06.05.	Herrn Heinz Rösch	zum 89. Geburtstag
	OT Glietz	
am 07.05.	Herrn Josephus Heemskerck	zum 67. Geburtstag
	OT Pretschen	
am 07.05.	Frau Anna Mosch	zum 72. Geburtstag
	OT Pretschen	
am 07.05.	Frau Helga Neuhaus	zum 75. Geburtstag
	OT Krugau	
am 07.05.	Frau Gabriele Wodarra	zum 60. Geburtstag
	OT Kuschkow	
am 08.05.	Frau Erika Lehmann	zum 70. Geburtstag
	OT Krugau	
am 09.05.	Frau Ursula Burdack	zum 77. Geburtstag
	OT Gröditsch	
am 09.05.	Herrn Paul Latarius	zum 76. Geburtstag
	OT Pretschen	
am 09.05.	Frau Adelheid Lehmann	zum 74. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 09.05.	Frau Ruth Zantow	zum 73. Geburtstag
	OT Wittmannsdorf-Bückchen	
am 10.05.	Herrn Heinz Kaatsch	zum 79. Geburtstag
	OT Kuschkow	
am 10.05.	Herrn Kurt Lehmann	zum 73. Geburtstag
	OT Gröditsch	
am 10.05.	Herrn Kurt Slotke	zum 83. Geburtstag
	OT Hohenbrück-Neu Schadow	
am 10.05.	Frau Helga Vonau	zum 79. Geburtstag
	OT Wittmannsdorf-Bückchen	
am 11.05.	Frau Doris Dommaschk	zum 73. Geburtstag
	OT Kuschkow	
am 11.05.	Frau Gudrun Radusch	zum 61. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 11.05.	Frau Lidia Ratz	zum 82. Geburtstag
	OT Pretschen	
am 11.05.	Frau Ursula Richter	zum 72. Geburtstag
	OT Biebersdorf	
am 12.05.	Frau Anita Wehlisch	zum 78. Geburtstag
	OT Pretschen	
am 13.05.	Frau Gerda Richter	zum 84. Geburtstag
	OT Dürrenhofe	
am 13.05.	Herrn Siegfried Werder	zum 68. Geburtstag
	OT Leibchel	
am 14.05.	Frau Erika Köppen	zum 65. Geburtstag
	OT Schuhlen-Wiese	
am 14.05.	Herrn Helmut Noack	zum 70. Geburtstag
	OT Schuhlen-Wiese	
am 14.05.	Herrn Herbert Rohrberg	zum 74. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 14.05.	Herrn Helmut Walter	zum 85. Geburtstag
	OT Biebersdorf	
am 15.05.	Frau Brigitte Krause	zum 68. Geburtstag
	OT Alt-Schadow	
am 15.05.	Herrn Heinz Radtke	zum 68. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 16.05.	Herrn Dr. Wilfried Günther	zum 70. Geburtstag
	OT Hohenbrück-Neu Schadow	
am 16.05.	Frau Margot Simsch	zum 83. Geburtstag
	OT Pretschen	

am 16.05.	Frau Lori Wolff	zum 79. Geburtstag
	OT Glietz	
am 17.05.	Frau Vera Stehr	zum 75. Geburtstag
	OT Pretschen	
am 17.05.	Herrn Johannes Wulke	zum 73. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 18.05.	Frau Johanna Borch	zum 72. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 18.05.	Frau Herta Deus	zum 91. Geburtstag
	OT Biebersdorf	
am 18.05.	Herrn Sigismund Kieschke	zum 83. Geburtstag
	OT Pretschen	
am 18.05.	Frau Renate Richter	zum 69. Geburtstag
	OT Biebersdorf	
am 19.05.	Herrn Norbert Hennig	zum 69. Geburtstag
	OT Hohenbrück-Neu Schadow	
am 19.05.	Herrn Fritz Lehmann	zum 81. Geburtstag
	OT Glietz	
am 20.05.	Herrn Heinz Lübben	zum 74. Geburtstag
	OT Wittmannsdorf-Bückchen	
am 21.05.	Herrn Reinhard Bär	zum 85. Geburtstag
	OT Pretschen	
am 21.05.	Herrn Eberhard Hutsch	zum 73. Geburtstag
	OT Schuhlen-Wiese	
am 21.05.	Herrn Georgios Karonis	zum 76. Geburtstag
	OT Wittmannsdorf-Bückchen	
am 21.05.	Herrn Horst Lammert	zum 66. Geburtstag
	OT Gröditsch	
am 21.05.	Frau Helga Laser	zum 67. Geburtstag
	OT Dürrenhofe	
am 21.05.	Frau Margrit Michelchen	zum 65. Geburtstag
	OT Kuschkow	
am 22.05.	Herrn Hans-Günter Barschel	zum 69. Geburtstag
	OT Krugau	
am 22.05.	Frau Gerda Brantwein	zum 74. Geburtstag
	OT Wittmannsdorf-Bückchen	
am 22.05.	Frau Edit Kamke	zum 88. Geburtstag
	OT Alt-Schadow	
am 22.05.	Frau Waltraut Zweig	zum 73. Geburtstag
	OT Schuhlen-Wiese	
am 23.05.	Herrn Horst Ciecior	zum 74. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 23.05.	Frau Inge Laurisch	zum 74. Geburtstag
	OT Plattkow	
am 23.05.	Frau Gerda Pittkunings	zum 77. Geburtstag
	OT Dollgen	
am 23.05.	Frau Marianne Rösner	zum 64. Geburtstag
	OT Kuschkow	
am 24.05.	Frau Ida Miersch	zum 75. Geburtstag
	OT Alt-Schadow	
am 24.05.	Herrn Horst Recla	zum 73. Geburtstag
	OT Biebersdorf	
am 25.05.	Frau Brigitte Manthey	zum 67. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 25.05.	Herrn Werner Neumann	zum 71. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 25.05.	Herrn Bernhard Siewert	zum 65. Geburtstag
	OT Pretschen	
am 26.05.	Herrn Heinz Ewald	zum 74. Geburtstag
	OT Gröditsch	
am 26.05.	Frau Anita Kluge	zum 76. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 26.05.	Herrn Hans Lerke	zum 72. Geburtstag
	OT Pretschen	
am 26.05.	Frau Charlotte Paulick	zum 76. Geburtstag
	OT Pretschen	
am 26.05.	Frau Helga Petermann	zum 71. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	
am 26.05.	Herrn Karl-Heinz Schulze	zum 74. Geburtstag
	OT Groß Leuthen	

am 28.05.	Herrn Dietmar Heilenz OT Biebersdorf	zum 68. Geburtstag
am 28.05.	Frau Johanna Herda OT Wittmannsdorf-Bückchen	zum 96. Geburtstag
am 28.05.	Herrn Dieter Lindow OT Groß Leine	zum 70. Geburtstag
am 28.05.	Herrn Edgar Pieper OT Alt-Schadow	zum 70. Geburtstag
am 29.05.	Frau Karin Haschenz OT Biebersdorf	zum 61. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Christian Kaffler OT Pretschen	zum 67. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Dieter Oprzondek OT Biebersdorf	zum 69. Geburtstag
am 30.05.	Frau Irmgard Gumpich OT Biebersdorf	zum 78. Geburtstag
am 30.05.	Herrn Peter Haydovogel OT Kuschkow	zum 70. Geburtstag
am 31.05.	Herrn Bernd Freitag OT Leibchel	zum 66. Geburtstag
am 31.05.	Herrn Aloys Klein OT Gröditsch	zum 67. Geburtstag

Deutsche Rentenversicherung

Versichertenberater

Manfred Lehmann

Sprechstunden jeden 3. Donnerstag im Monat, um 15.00 Uhr,
in der Gemeindeverwaltung

1. Radwandertag auf dem EuroCamp

Spreewaldtor am Gurkenradweg
am 08.05.2010
ab 14:00 Uhr



• Programm

- 14:00 Uhr** Eröffnung durch den Bürgermeister der Gemeinde Märkische Heide Herrn Freihoff & dem Geschäftsführer des Campingplatzes in Groß Leuthen Herrn Jahn
- 14:30 Uhr** Familien-Radtour durch die Märkische Heide (Tour 40 km & 16 km) inkl. Imbiss
- 16:00 - 18:00 Uhr** Kaffee und Kuchen auf dem EuroCamp Spreewaldtor
Kinderprogramm (Hüpfburg, Kettcar, Tischtennis, Büchsenwerfen)
- 18:00 Uhr** Grillabend mit Lampionumzug nicht nur für die Kleinen
- 19:30 Uhr** Musikalischer Ausklang der Saisoneroöffnung 2010

• Tour 1 - 40 km

Start EuroCamp - Schäferei - Bückchen - Wittmannsdorf - Kossenblatt - Werder - Alt-Schadow - Pretschen - Kuschkow - Gröditsch - EuroCamp

• Tour 2 - 16 km

Start EuroCamp - Groß Leuthen (See - Kellerberg) - Wotttschock - Klein Leuthen - Leibchel - Glietz - Groß Leine - Birkenhainichen - Dollgen - Groß Leuthen - Richtg. Bahnhof - Neue Straße - EuroCamp

Tourismus-Entwicklungsgesellschaft Lieberose/Oberspreewald mbH
Am Bahnhof 27

15913 Schwiolochsee OT Goyatz

Tel.: (03 54 78) 17 90 90

Internet: www.TEG-LDS.de

E-Mail: info@TEG-LDS.de

Familien-Sonntags-Wanderung in Groß Leuthen

am Sonntag - 09.05.2010

Familien-Sonntags-Wanderung zum Muttertag um den Groß Leuthener See mit Picknick

Treff: 13.00 Uhr Terrassencafé in Groß Leuthen

Anmeldungen unter:

Tel. (03 54 71) 85 1- 13 oder per

E-Mail: tourismus@maerkische-heide.de



Familienpass Brandenburg 2009/2010

Mit dem Familienpass Brandenburg wird Ihr Ausflug in die Mark zum Hit!

Für nur 5,00 Euro gewähren rund **450 Anbieter aus den Bereichen Freizeit, Sport, Kultur und Familienbildung** in Brandenburg und Berlin ständige Rabatte von mindestens 20 %, Coupons mit mindestens 25 % Ermäßigung oder Freikarten für Ihre Kinder.

Der Familienpass **gilt vom 1. Juli 2009 bis zum 30. Juni 2010** jeweils **für die ganze Familie** (mindestens ein Erwachsener und ein Kind bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) und ist eine Initiative des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg (MASGF).

Den Familienpass erhalten Sie in der Touristinformation Märkische Heide in Groß Leuthen (im Verwaltungsgebäude) oder im Infopunkt/Angelshop Mörke in Alt-Schadow, Vierlindenweg 1.

Gutscheine Therme Burg & Spreewelten- bad Lübbenau

In der Touristinfo in Groß Leuthen erhalten Sie u. a. Eintrittsgutscheine für die Spreewaldtherme in Burg und für das Spreewelten Sauna- & Badeparadies in Lübbenau.

Hüpfburg & Kettcars zu vermieten

Für das nächste Dorffest, die Vereinsfeier, ... können wir Ihnen eine Hüpfburg und diverse Kettcars vermitteln.

Tagessatz Hüpfburg:

- 80,00 Euro pro Tag
- incl. Schutzdach für Regen und Sonne, Unterlage und Kompressor
- Abmaße: 4,80 m x 4,20 m

Tagessatz Kettcar:

- auf Anfrage

Der Mieter ist für den Hin- und Rücktransport und die Versicherung verantwortlich! Ebenso müssen durch den Veranstalter die Aufsichtspersonen gestellt werden.

Anmeldungen und Informationen:

EuroCamp „Spreewaldtor am Gurkenradweg“

Neue Straße 1

15913 Märkische Heide

Telefon: (03 54 71) 303

Telefax: (03 54 71) 310

E-Mail: info@eurocamp-spreewaldtor.de



Land Brandenburg

Ministerium

für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kamera-Pirsch der Generationen

2. Schüler-Fotowettbewerb der Biosphäre

Lübbenau/Spreewald - Wie sich Spreewaldlandschaft verändert, das sollen junge Leute in diesem Jahr beim 2. Schüler-Fotowettbewerb des Biosphärenreservates Spreewald dokumentieren. Anlass und Thema ist das 20-jährige Bestehen des Biosphärenreservates im September 2010. Der vom Biosphärenreservat und der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald gemeinsam ausgelobte Wettbewerb soll deshalb dazu anregen, generationsübergreifend der Entwicklung im Schutzgebiet nachzuspüren.

Bei Eltern, Großeltern, Bekannten oder aus anderen Quellen sollen die Mädchen und Jungen dazu vorhandene Fotos mit Motiven innerhalb der Grenzen des Biosphärenreservates suchen, abfotografieren und schließlich ein aktuelles Foto von diesem Motiv machen.

Die Bildpaare sind als Papierbilder mindestens im Postkartenformat, auf CD oder als E-Mail nicht größer als 10 MB mit dem ausgefüllten Teilnehmerdatenblatt bis zum 31. August 2010 an die Verwaltung des Biosphärenreservates in Lübbenau zu senden. Das Datenblatt dient einerseits als Hilfe für die Teilnehmer, andererseits erleichtert es die Bearbeitung der eingesandten Beiträge. Es ist unter www.br-sw.brandenburg.de als Word-Dokument zu finden. Darüber hinaus kann es über die Telefon-Nr. (0 35 42) 8 92 1- 10, per Post bzw. Fax (0 35 42) 8 92 1- 40 oder per E-Mail von annett.schaefer@lua.brandenburg.de angefordert werden.

Die Jury ist auch in diesem Jahr sehr neugierig auf die Sichtweisen der jungen Leute und hofft auf noch mehr interessante Einsendungen als 2009. Prämiert wird anlässlich des 20. Gründungstages des Biosphärenreservates Spreewald im September 2010 jeweils der beste Beitrag in den Kategorien 1. bis 6. Klasse und 7. bis 13. Klasse. Als Abgeordneter des Landtages stiftet Werner-Siegwart Schippel auch in diesem Jahr einen Sonderpreis. Teilnahmebedingungen:

1. Wertung nur mit ausgefülltem Teilnehmerdatenblatt für jedes Bildpaar
2. Teilnehmen dürfen nur Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Klasse
3. Die Foto-Motive müssen innerhalb der Grenzen des Biosphärenreservates liegen
4. Einsendeschluss ist der 31. August 2010
5. Einsendung der Arbeiten als Papierbilder mindestens im Postkartenformat oder auf CD an die Verwaltung des Biosphärenreservates oder als E-Mail nicht größer als 10 MB zu senden

Postadresse:

Landesumweltamt Brandenburg

Biosphärenreservat Spreewald

Kennwort: 2. Fotowettbewerb

Schulstr. 09

03222 Lübbenau

E-Mail-Adresse: annett.schaefer@lua.brandenburg.de

Danke an die fleißige Jugend aus Groß Leuthen und Kuschkow!!!

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten soll. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten.“

Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“
Sokrates (470 - 399 v. Chr.)

Genau wie Herr Sokrates es schon vor vielen, vielen Jahren gesehen hat, sehen es auch heute noch viele Erwachsene. Jugendliche sind oft das Beispiel in Gesprächsthemen, wenn es um schlechte Erziehung, Lärm und Unordnung geht. Doch, dass gerade auch junge Menschen diesem Vorurteil widersprechen, zeigen verschiedene Aktionen in Jugendclubs unserer Gemeinde!

Im Jahr 2009 erhielten die Jugendlichen des **Jugendclubs Groß Leuthen** 2.500 € Fördermittel vom Landkreis Dahme Spreewald, um damit den alten, maroden Fußboden zu erneuern. Die vielen Nutzer über Jahre hinweg, hinterließen ihre Spuren und so war es notwendig geworden, in einen neuen Fußboden zu investieren. Eine 48-Stunden-Aktion wurde durchgeführt. Der Sinn solcher Maßnahmen liegt darin, dass innerhalb von 48 Stunden Jugendliche, ein von ihnen vorgeschlagenes Projekt neu gestalten und umsetzen. Sie bekommen die Materialkosten gefördert, müssen dafür jedoch eigene Arbeitsleistungen erbringen. Während der Umbaumaßnahmen wurde mit Erschrecken festgestellt, dass noch weitere Baumaßnahmen notwendig waren, um die Räumlichkeiten wieder nutzen zu können. Wände mussten trocken gelegt werden und benötigten einen neuen Anstrich. Um die Küche richtig nutzen zu können, wurde eine neue Arbeitsplatte angefertigt, eine neue Spüle eingebaut, die Wände neu verflies und offene Raumteiler aus Holz wurden zwischen Küche und Jugendraum eingebaut. Alles wurde in Eigenregie und nach Vorstellungen der Jugendlichen durchgeführt. Die in der Berufsausbildung angeeigneten Fähigkeiten und Fertigkeiten wurden so unter Beweis gestellt. Oft war ich während dieser Baumaßnahmen vor Ort. Nie entdeckte ich Jugendliche mit schlechten Manieren, die nur herumsaßen und die Beine übereinanderschlugen und die ältere Generation nicht respektieren. Mit Stolz präsentierten sie ihre Arbeiten. Sie zeigten das, was sie in mühevoller akribischer Feinarbeit geleistet haben. Anregungen nahmen sie dankend an. Natürlich wurde viel Zeit investiert, da ja nicht nur Profis und Fachmänner am Werk waren und die Öffnungszeiten eingehalten werden mussten. Doch was lange währt, wird gut! Eltern standen den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite und stellten oft auch das benötigte Werkzeug zur Verfügung. Natürlich wurde es auch mal laut, denn Bohrer und Sägen lassen sich nicht lautlos bedienen. Fast täglich traf man die Jugendlichen im Jugendclub an. Sie verzichteten auf ihre Freizeit und investierten diese in den Umbau des Jugendclubs. Ein fester Kern von jungen Menschen war während der gesamten Bauzeit vor Ort.

Die vielen Arbeitsstunden, der Fleiß und die Mühe haben sich gelohnt. Am Samstag, dem 27.03.2010 wurde nach fast einem halben Jahr Bauzeit die Einweihung des Jugendraumes gefeiert. Vorher wurde noch ein intensiver Frühjahrsputz unter der fachmännischen Anleitung von Frau Kerstin Draunich durchgeführt. Am Samstag erwarteten die Jugendlichen dann ihre Gäste. Viele Einladungen wurden im Vorfeld verschickt. Herr Saß als Vertreter des Landkreises Dahme-Spreewald, der Bürgermeister der Gemeinde Märkische Heide, Herr Freihoff, Frau Exler und Frau Timm vom Ortsbeirat, Mitglieder des Dorfclubs und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr aus Groß Leuthen, Eltern, Großeltern, Nachbarn, Freunde, Helfer und viele Jugendliche folgten den Einladungen und konnten sich vom neu gestalteten Jugendraum in Groß Leuthen überzeugen. Neben Geschenken und Glückwünschen gab es viel Lob und Anerkennung für die hervorragende Arbeit der Jugendlichen. Helle freundliche Farben, neue aufgearbeitete Möbel, ein sauberer Fußboden und eine großzügige Küche laden nun zum Verweilen im Jugendclub ein. Während der Eröffnung konnte jeder noch einmal mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen. Auch hier wurde noch einmal deutlich, dass die jungen Menschen ihre Hände nicht in den Schoß legen, im Ort schwadronieren oder irgendwo „rumhängen“, um ältere Menschen und Nachbarn zu ärgern oder um Lärm zu machen. Die Jugendlichen planen schon die nächste Aktion in ihrem Jugendclub. Das Vordach zum Eingang des Jugendraumes wollen sie mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung erneuern. Auch hier wird es mit Sicherheit nicht bei 48-Stunden-Arbeit bleiben!

Ich möchte mich noch einmal recht herzlich für die gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und für die tolle Arbeit bei allen Jugendlichen aus Groß Leuthen bedanken. Mein besonderer Dank geht an André Reinhardt, Alexander Grunzke, an Frau Kerstin Draunick, an alle Eltern und Nachbarn, die viel Verständnis während der Bauphase gezeigt haben und die die Jugendlichen finanziell und materiell unterstützt haben. Danke auch dem Landkreis-Dahme Spreewald und der Gemeinde Märkische Heide, die durch Bereitstellung von Fördermitteln, die 48-Stunden-Aktion ermöglicht haben. Ich würde mich freuen, wenn wir alle gemeinsam auch weiterhin der Jugend in der Gemeinde Märkische Heide eine Stütze sind, sie so annehmen, wie sie ist, sie schätzen und ihr die Gelegenheit bieten, sich weiterhin zu beweisen.

Auch in **Kuschkow fand vom 19.03. bis 21.03.2010** eine 48-Stunden-Aktion statt. Der Jugendraum erhielt auch hier einen neuen Fußboden und die Wände wurden jugendlich farbenfroh neu gestaltet. Vorbei ist die Zeit vom grauen, tristen Jugendraum. Auch in Kuschkow konnte man sich vom Engagement und vom Fleiß der Jugendlichen überzeugen. Mit viel Ehrgeiz und Kraft haben sie ihre eigenen Vorstellungen von einem gemütlichen Jugendraum umgesetzt. Es gibt noch kleine Nachbereitungsarbeiten und auch dann wird es hier eine große Einweihungsfeier mit einem Tag der offenen Tür für die Gemeinde geben. Ich möchte mich auch bei den Jugendlichen aus Kuschkow recht herzlich für die tolle Leistung bei der Renovierung des Jugendraumes bedanken und wünsche ihnen viele schöne Stunden im neuen Jugendraum.

*Daniela Schulze
Jugendkoordinatorin*

Erfolgreiche Premiere der Tourismusfachmesse Spreewald-Lausitz

Kleiner Messestandort mit großer Wirkung

Die erste Fachausstellung für die regionale Tourismuswirtschaft Spreewald-Lausitz am 31. März in Calau ist aus Sicht des Veranstalters, dem Tourismusverband Spreewald e. V. erfolgreich verlaufen.

Mit insgesamt 120 Ausstellern aus dem Raum Südbrandenburg und 1410 Besuchern der Fachmesse, war die Resonanz durchweg positiv. „Wir sind rundum zufrieden und überwältigt, dass diese Idee so gut angenommen wurde. Wie hätten im besten Fall mit 800 Besuchern gerechnet. Den ganzen Tag über strömten die Gäste aus nah und fern, um sich über touristische Angebote zu informieren“, so Verbandschef Peter Stephan. Der Anteil des Fachpublikums hielt sich mit dem der heimischen Bevölkerung die Waage.

Das Ziel, die Fachausstellung als Kontaktbörse für die touristischen Anbieter der fünf Reiseregionen Dahme-Seen, Elbe-Elster-Land, Niederlausitz, Cottbus und Spreewald zu nutzen, wurde erreicht. Zahlreiche Kontakte wurden geknüpft, Gedanken ausgetauscht, Flyer und Broschüren gewechselt und Synergien entwickelt. „Die Messe sollte als Plattform dienen, um Verbindungen herzustellen und den Service für die Gäste zu erweitern. Das ist durchaus gelungen und die Gäste, die ihre freien Tage oder ihren Urlaub in den einzelnen Reiseregionen verbringen, werden hoffentlich davon profitieren. Nur so können wir auch langfristig von einem Erfolg der regionalen Fachmesse sprechen.“ sagt Peter Stephan.

Die Aussteller aus Gastronomie, Hotellerie, Touristinformationen, Tourismusverbänden, Freizeitbädern und Wellness Einrichtungen und vielen weiteren touristischen Bereichen waren insgesamt sehr zufrieden. Enrico Stuckart vom Steakhouse Santa Fe in Lübbenau war begeistert: „Für uns ist der heutige Tag ein voller Erfolg, wir haben viele Kontakte geknüpft. Auch die Organisation war hervorragend. Der Informationsaustausch im Vorfeld war super.“

Spreewaldkoch Peter Franke, der neben seinem Ausstellerdasein auch für die kulinarischen Genüsse in der Sporthalle zuständig war, zieht seine Kochmütze vor Veranstalter und Gastgeber. „Ich kann überhaupt nichts Negatives sagen. Ich bin rundum zufrieden. Die Organisation war richtig gut und die Umsetzung ist einfach gelungen. Alle Leistungsträger rücken näher zusammen und verbinden sich miteinander.“

Noch während des Abbauens am Ende der Messe war die Stimmung gut. Christa Kowalke von der Spreewaldscheune in Märkische Heide rief Projektmanagerin Marianne Wendland vom Tourismusverband Spreewald e. V. im Rausgehen zu: „Es hat alles so gut geklappt. 100 Punkte! Daumen hoch!“

Aber auch der Veranstalter ist voller Lobeshymnen für die Aussteller.

„Alle haben sich so viel Mühe gegeben, die Stände sahen wirklich toll aus und haben Lust auf einen Ausflug gemacht. Es war eine völlig entspannte und lockere Atmosphäre.“ so Marianne Wendland. Die Aussteller gestalteten das Bühnenprogramm weitestgehend mit eigenen Beiträgen.

Der Traditionsverein Rubisko aus Lübbenau bereicherte die Fachausstellung mit traditionellem Handwerk und Brauchtum. So wurden Ostereier nach sorbischem Brauch verziert und die Gäste konnten einer Dame bei der Arbeit am Spinnrad über die Schulter sehen. Die AG Medien der Ganztagschule Calau hat in einem Urlauberkino Filme der vertretenen Reiseregionen zusammengestellt und vorgeführt.

Während des gesamten Tages waren die Jungs der Arbeitsgemeinschaft emsig mit Kamera, Stativ und Mikrofon unterwegs und sammelten Impressionen. Das gefilmte Material verarbeiten die Schüler schließlich in einer Dokumentation über die erste Tourismusfachmesse.

Bei der Messe-Verlosung „Werde Botschafter der Region“ konnten alle Besucher attraktive Preise gewinnen. Mit Eintrittskarte und entsprechender Nummer bewappnet, fieberten die Gäste insgesamt viermal der Bekanntgabe der Gewinnerzahlen vor der Bühne entgegen. Moderatorin Gabi Grube, die mit Witz und Charme durch das Tagesprogramm führte, holte sich jedes Mal zur Verstärkung eine Glücksfee an ihre Seite und verkündete Preise und Gewinner. 70 Preise wurden von Ausstellern und Nichtausstellern zur Verfügung gestellt.

Die Bandbreite reichte von Übernachtungen, Eintrittskarten, Veranstaltungstickets über Tagesausflüge, Präsentkörbe, Kalender bis hin zu wertvoller Lektüre und verschiedensten Gutscheinen. Alle Preisträger können nun als „Botschafter der Region“ die Angebote testen und positiv nach außen tragen.

Doch die interessierten Einheimischen kamen nicht nur, um zu gewinnen, sondern auch um die Freizeit- und Erholungsangebote vor der eigenen Haustür besser kennen zu lernen. Zahlreiche Prospekte und Karten wurden gesammelt. Mit bunten, prallgefüllten Tüten, machten sich die Gäste verrichteter Dinge auf den Weg nachhause.

Alle samt mit dem Vorsatz, die neu entdeckten Radtouren zu erkunden, die ein oder andere Veranstaltung zu besuchen und die Region neu zu entdecken.

Schon vor Messende stand bei Ausstellern, dem Veranstalter und der Stadt Calau fest, dass es eine Fortsetzung geben muss. Calaus Bürgermeister Werner Suchner freut sich über den Erfolg der Tourismusfachmesse und steht einem Fortgang in der Schusterstadt positiv gegenüber.

„Die Stadt Calau ist gern bereit, Gastgeber der 2. Auflage der Tourismusfachmesse Spreewald-Lausitz zu sein. Nach dem Erfolg von diesem Jahr ist es durchaus vorstellbar, auch die Stadthalle gegenüber mit einzubeziehen und den Veranstaltungsort für ein noch größeres Spektrum zu erweitern.“, so Werner Suchner.

Der Veranstalter ist überzeugt vom Konzept. Doch zunächst muss ein Resümee gezogen werden. „Die Organisatoren werden sich in den nächsten Tagen noch einmal treffen, um gemeinsam die Messe auszuwerten.“

Außerdem werden alle Aussteller einen Fragebogen erhalten, mit dessen Hilfe sie sich noch einmal zur Planung, Organisation und Umsetzung äußern können. Diese Ergebnisse werden wir in unsere Überlegungen mit einbeziehen.“, sagt Peter Stephan. Gemeinsam wird über den Standort nachgedacht sowie entschieden, ob die Fachausstellung in jedem Jahr oder alle zwei Jahre stattfinden soll.

Wer sich ebenfalls zu der Tourismusfachmesse äußern möchte - die E-Mail-Hotline tourismusfachmesse@spreewald.de ist weiterhin geschaltet. Der Veranstalter freut sich über Hinweise, Kritik und Anregungen.

Sängerball 2010

Der Männerchor Groß Leuthen feierte im Monat März sein 89. Stiftungsfest. Traditionsgemäß gehört dieses Fest zu den jährlichen Höhepunkten des Vereins. In seiner Begrüßungsrede stellte der Vorsitzende, Jörn Petersilie, Aktivitäten und Höhepunkte des Vereinslebens rückblickend in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Besonders lobend erwähnte er die rege Beteiligung aller Sangesbrüder an den Übungsstunden und Chorauftritten. Hierin zeigt sich doch die feste Zugehörigkeit aller Mitglieder zu ihrem Chor. Auch die Anschaffung einer neuen und einheitlichen Chorkleidung im November 2009 wirkte sich sehr positiv auf das äußere Erscheinungsbild des Chores aus. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals beim Bürgermeister der Gemeinde, Herrn Dieter Freihoff sowie bei der Stiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam für die Unterstützung und finanzielle Zuwendung recht herzlich bedanken. Für seine gute Arbeit mit dem Chor erhielt der Dirigent, Thomas Gruhlke, ein Präsent als Dank und Anerkennung. Der Vorsitzende sprach in diesem Zusammenhang allen Mitgliedern des Chores für ihre langjährige Treue und aktive Mitarbeit seinen Dank aus.

Anschließend bot der Chor unter der musikalischen Leitung seines Dirigenten, Thomas Gruhlke, den Angehörigen und Gästen ein abwechslungsreiches Programm dar. Frau Christine Exler, Ortsvorsteherin, überbrachte dem Chor herzliche Grüße und Glückwünsche zum Ehrentag. Als Kostprobe vergangener Vereinsaktivitäten las sie einige Sitzungsniederschriften aus der Gründungszeit des Gesangsvereins den Anwesenden vor.

Durch das Programm führten die Sangesbrüder R. Siptrott und H. Zink, die sich in ihren Beiträgen und Überleitungen mit den „erwachenden Frühlingsgefühlen“ auseinandersetzten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Berliner Duo „Bäorchens Tanzmusik“. Bei ausgewogenen Rhythmen herrschte eine heitere und stimmungsvolle Atmosphäre.

Sehr lustig und heiter sollte es im weiteren Verlaufe des Abends noch werden, als zwei humorvolle Damen, Frau Reinhardt und Frau Otto, in den Tanzpausen mit ihren gekonnten Auftritten und Sketchen die Lachmuskeln aller Zuhörer strapazierten. Es waren echte, humorvolle Höhepunkte des Abends. Wir sagen - Danke. Die Tombola, eine feste Größe, war auch diesmal ein interessanter Höhepunkt. Für die Vorbereitung danken wir u. a. besonders Sangesbruder Werner und Frau Jutta Neumann. Vom Veranstalter sowie von den Gästen des Abends wurde der Sängerball als eine gelungene Veranstaltung eingeschätzt. Dank vieler aktiver Sangesbrüder, Angehöriger und Sponsoren konnten auch in diesem Jahr die entsprechenden Rahmenbedingungen für dieses Stiftungsfest geschaffen werden.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal bei allen genannten und ungenannten Helfern und Sponsoren für ihre Unterstützung recht herzlich bedanken.

Im Namen des Vorstandes

Zink
Schriftführer

Einhundertfünfzig Euro für die Klassenkasse

Klasse 6a der Grundschule Gröditsch unter den Preisträgern des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung

Die Jury der Bundeszentrale für politische Bildung war beeindruckt: Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a der Grundschule Gröditsch haben sich mit ihrem Beitrag zum Schülerwettbewerb nicht nur viel Arbeit gemacht. Ihr Thema „Seid bereit, immer bereit - eine Zeitreise in die DDR“ hat sie offensichtlich intensiv beschäftigt und zu großer Kreativität angespornt.

Die Anstrengung wurde jetzt mit einem Preis belohnt: 150 Euro fließen in die Klassenkasse.

„Alle haben toll mitgemacht. Die Lebenssituationen Gleichaltriger zu DDR-Zeiten hat die Kinder sehr beschäftigt“, freut sich die Lehrerin Karin Trentzsch. „Die Klasse hat dabei eine Menge über das Leben vor mehr als 20 Jahren gelernt, auch über die verschiedenen Sichtweisen auf das Leben in der DDR“. Die aus umfassenden Recherchen stammenden Informationen und die sorgfältig ausgewählten Illustrationen hat die Klasse zu einem reich bebilderten Kalender zusammengestellt und nach Bonn geschickt.

Die Konkurrenz, gegen die sich die Schüler mit ihrem Beitrag durchsetzen konnten, war riesig. Fast 50.000 Jugendliche der 5. - 11. Jahrgangsstufen aus Deutschland und Österreich haben beim Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2009 mitgemacht. 2.259 im Team erarbeitete Projektergebnisse waren zu bewerten. Die Jury setzte sich aus Fachlehrkräften sowie Mitarbeitern einiger Kultusministerien zusammen. Neben dem internationalen Thema „China - ein Reich für Kinder?“ hatten die Kinder und Jugendlichen viele weitere Aufgabenstellungen zur Auswahl: „Fairplay? Ein Blick in Chinas Spielzeugfabriken“, „Du hast die Wahl!“, „Computerspiele - warum denn nicht?“, „Warum die Mauer fiel“, „Augen auf! Gemeinsam gegen Vandalismus“ und das freie Thema „Politik brandaktuell“.

Der angesehene Schülerwettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, möchte wichtige Themen in die Schulen hinein tragen, methodische Anstöße geben und so die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer unterstützen.

Ökofilmtour 2010

Auch in diesem Schuljahr beteiligten sich die Schüler und Lehrer der Grundschule Gröditsch am Festival des Umwelt- und Naturfilms. Klimaschutz braucht eigentlich jeden. Filme, die dies vermitteln, waren wieder sehr gefragt. Die Flex-Klassen interessierten sich für die Störche - Nestsuche für den Nachwuchs. Die 3. Klassen sahen den Film „Wildnis Wald“ und lernten das nächtliche Leben von Waldohreule, Siebenschläfer, spielenden Dachsen und Füchsen kennen.

„Hannes Jaenicke im Einsatz für Eisbären“ verdeutlichte den 4. Klassen, dass der tödliche Countdown auf unserem Planeten läuft - jeden Tag sterben durchschnittlich 50 Arten aus. Die 5. und 6. Klassen lernten Geheimnisse des Waldes kennen. Ohne Licht und Wärme kein Leben! Sturm, Feuer und Insekten sind Gefahren für den Wald und doch sind sie auch nützlich, denn sie bedeuten Licht.

In interessanten Gesprächen schilderten die Schüler ihre gewonnenen Eindrücke. Auf von den Lehrern selbst erstellten Arbeitsblättern konnten die Kinder ihr erworbenes Wissen festhalten. Viele Episoden begeisterten die Kinder und regten sie zum Nachdenken an.

Karin Trentzsch



Eine Runde weiter

Am 20. März trafen sich 21 Mini-Tischtennismeister der Grödit-scher Grundschule mit 32 ebenso Tischtennisbegeisterten aus Groß Körös, Schulzendorf, Wildau, Eichwalde und der Lieberoser Grundschule in der Turnhalle in Grödit-sch. Dort wollten sie im Kreisentscheid um die Qualifikation zum Bezirksausscheid am 24. April in Vetschau wetteifern.

So wurde sich zunächst eingespielt und gegenseitig beäugt. Den Aufbau der zahlreichen Tischtennisplatten, die dazu nötig waren; einen Imbiss für Gäste und Eltern sowie Urkunden und Medaillen hatten Petra und Günther Bremer vom Goyatzer Sportverein organisiert. Mit Unterstützung der Sparkasse und der Spreewaldbank Lübben konnten auch Preise an die Gewinner vergeben werden.

Kampfrichter fanden sich immer schnell - auch aus den Reihen der Eltern, um die Punkte und Satzgewinne zu zählen. So mancher musste dabei die Finger hinzuziehen, da diese Ballsportart die schnellste der Welt ist. Somit erforderte sie nicht nur von den Kampfrichtern eine hohe Konzentration sowie schnelle Reaktionsfähigkeit, sondern insbesondere von den Wettkämpfern. Einer ganzen Reihe von Schülern unserer Schule gelang dies, sodass sie sich für die nächste Runde qualifizieren konnten:

Linda Eigl - 2. Platz (Ak 8 Jahre und jünger);

Sarah Kochan - 1. Platz, Robert Menzlow - 2. Platz, Sarah Kranich - 4. Platz (Ak 9/10 Jahre);

Sophia Schneider - 1. Platz, Laureen Gumprich - 3. Platz, Xaver Gründel - 4. Platz (Ak 11/12 Jahre)

J. Röchow

Eine Nacht mit einem Schwein

Die 3. Klassen verbrachten im März eine Nacht mit einem Schwein - mit dem Rennschwein Rudi Rüssel, welches sie aus dem gleichnamigen Buch in einer Lesenacht kennen und lieben lernten. Zunächst trafen sich die Drittklässler mit Luftmatratze und Schlafsack im Turnraum des Hortes „KiWi“.

Jeder bereitete sein Nachtlager vor und schon ging es los.

Zunächst wurde das Rennschwein, welches im Deutschunterricht des Vortages bereits eine Rolle gespielt hatte, mit Faltechnik gebastelt und ein Lesezeichen angefertigt. Dann las ihre Lehrerin ihnen einen Ausschnitt vor, der schon für viele Schmunzler sorgte. Doch so richtig lustig wurde es beim Ansehen eines Ausschnittes des gleichnamigen Kinderfilms mit Iris Serben und Ulrich Mühe in den Hauptrollen. Danach waren alle sehr neugierig, wie es wohl weiter geht mit Rudi Rüssel.



So nahm jeder seine Taschenlampe und das Kinderbuch, kuschelte sich in seinen Schlafsack und las, bis die Augen müde wurden von den Erlebnissen der Familie und dem Rennschwein. Am Morgen wurde dann Dank einiger Eltern, die beim Zubereiten halfen, gemütlich gefrühstückt und es konnte in den nächsten Schultag gestartet werden.

J. Röchow

Vor Ostern schon auf Suche

Am 24. März 2010 fand in der Grundschule Grödit-sch der schon zur Tradition gewordene Projekttag „Frühling“ statt, an dem wie in jedem Jahr viele Ostergeschenke gebastelt werden konnten. Dazu hatten sich Karin Trentzsch und Birgit Köppen im Vorfeld viele Gedanken gemacht und wieder hübsche Ideen zusammengetragen. Außerdem organisierte der Schulverein das kleine Osterfeuer und die Folienkartoffeln mit Quark für die Kinder. Viele Eltern halfen tatkräftig an den Bastelstationen. Zum zweiten Mal hatten wir auch Gäste eingeladen - nämlich unsere zukünftigen Erstklässler aus den umliegenden Kitas, die mit Freude und Eifer bei der Sache waren. Aber in diesem Jahr gab es einen besonderen Höhepunkt, denn das Lehrerteam wollte Wünsche vieler Eltern realisieren und hatte deshalb schon seit Längerem geplant, eine Talenteshow durchzuführen. Da die Resonanz bei den Schülern sehr groß war, bedeutete dies einiges Organisationstalent. Dies bewiesen Schulleiter Dirk Herrmann sowie Lisette Paulick, Birgit Laaser und Birgit Gillmeister, in dem sie ein ausgeklügeltes System an Vorentscheiden und Bewertung ausarbeiteten und umsetzten. So gab es bereits in der Vorwoche gestaffelt in zwei Altersstufen und getrennt nach Rubriken Vorentscheide unter dem Motto „GSDSDS -Grödit-sch sucht das Supertalent der Schule“. In diesen gaben sich die Kinder viel Mühe und waren natürlich sehr aufgeregt. Durch die Bewertung der Jury, die sich aus jeweils zwei Schülern jeder Klasse und Lehrern als Berater zusammensetzte, gab es pro Vorentscheid drei Finalisten. Das Finale der Motto-show war dann der Auftakt unseres Projekttages und zog die zuschauenden Kinder in ihren Bann. Aber nicht nur diese, denn für den Finaltag gab es eine besondere Jury, die aus Kathrin Schulze und Sylvia Michelchen vom Schulverein, der ehemaligen Lehrerin und Theatergruppenchefin Gudrun Schreiber, der Gesangslehrerin Sylvia Hoffmann von der Kreismusikschule Dahme-Spreewald, Ilka Paulick von der Gemeinde Märkische Heide und Daniela Schulze, Jugendkoordinatorin der Gemeinde Märkische Heide und Amt Unterspreewald, bestand.

Aufgeregt betraten Tänzer, Seilspringer, Sänger, Parodisten, Zauberer und Instrumentalisten die Bühne in der geschmückten Turnhalle und es gab viel Applaus. Damit alles gerecht zugeht, wurde der jeweils nächste Teilnehmer per Los gezogen und eine Sanduhr wachte über die Auftrittsdauer von maximal 3 Minuten. Dann hatte die Jury die schwere Aufgabe zu entscheiden.



Zum Ausklang des so abwechslungsreichen Tages gab es die Siegerehrung, auf die nicht nur die Finalisten gespannt waren. Obwohl ihr Auftritt von kleinen technischen Pannen begleitet war, tat es der Stimmgewaltigkeit der Siegerinnen keinen Abbruch. Nele Marx, Tessa Mosig und Jessica Michelchen aus der Klasse 6b wurden für ihren Auftritt als singende Squaws in einem Musicalschnitt aus „Pocahontas“ mit Pokalen belohnt. Aber auch alle anderen Finalisten hatten sich ins Zeug gelegt und deshalb spendiert der Schulverein ihnen allen einen Ausflug ins Lübbener „Spreewelten“- Bad.

J. Röchow & L. Raulick

Zutritt nur für Frauen!

Am 27. März 2010 fand im Landgasthof die Biebersdorfer Spinn- te statt.

Zahlreiche Frauen hatten sich zu diesem Anlass gemeldet. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ließ man es sich zunächst einmal schmecken. Aber danach ging es zur Sache, denn am Spinnrad wartete reichlich Arbeit. Jeder konnte sich daran probieren und unter fachkundiger Anleitung einen annehmbaren Faden spinnen. Dazwischen wurde zur Entspannung in der Dorf- chronik geblättert, Fotos angeschaut und natürlich reichlich gequatscht und getratscht. Ein paar lustige Geschichten und Anekdoten ergänzten den Nachmittag, der schon bald in den Abend überging.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Kamrad aus Schlepzig, dem Landgasthof Biebersdorf, den fleißigen Kuchenbäckern und allen Helfern für diesen schönen Nachmittag.

Der Dorfclub



Mittelalter-Spektakel Lübben

Holla! Höret was euch balde blühet!

Nach äußerst erfolgreicher Erstaufflage im vergangenen Jahr wird vom **14. bis 16. Mai** das großartige Lübbener Mittelalter- Spek- takel auf dem Burglehn zu erleben sein. 200 Händler und Künst- ler sorgen für Kurzweil an allen drei Tagen.

Die Akteure zaubern ein authentisches Bild der damaligen Zeit. Das Leben und Feiern im Ritterlager und ein Markttreiben, das von handwerklicher Kunst und Detailreichtum getragen wird, laden zum Schauen, Staunen und Entdecken ein.

Besonders liebevoll werden Mitmachaktionen für Kinder vorbe- reitet.

Sie können beispielsweise selbst Papier schöpfen oder filzen und verschiedenen Handwerkern bei ihrer Arbeit zusehen. Auch den Frettchenzirkus haben wir 2010 wieder eingeladen.



Auf Wunsch vieler Besucher des vergangenen Jahres präsentie- ren wir in diesem Jahr eine große Reitershow mit atemberau- bendem Turnierkampf, in historischen Gewandungen.

Und dies ist noch nicht alles! Eine Parallelwelt eröffnet sich auf der Wiese am Burglehn, wo die „Freunde Mittel- erdes“ ihr Lager aufschlagen.

Fans der „Herr der Ringe“ Trilogie können sich mit ihren Lieb- lingscharakteren fotografieren lassen oder in Frodos Schreibstu- be ihren Namen in Tolkiens erdachter Schrift schreiben.

Am Freitag und Samstag, beim abendlichen Tavernenspiel im Fackelschein, zeigen alle Akteure vor und auf der Bühne ihr Kön- nen.

Es wird am Lagerfeuer getanzt und gezecht.



Wer den herrlichen Düften folgt, findet Reichliches vom Spieß und Frisches aus Rauch und Backofen.

Keiner, der ein aufwendig inszeniertes Fest zu schätzen weiß und gern Menschen trifft, die ganz in ihrem Hobby aufgehen und denen man ihre Liebe zur Kunst, ob als Gaukler, Koch, Ritter oder Musikanter ansieht, sollte an diesem Wochenende etwas anderes planen.

Mehr Infos und das komplette Programm sehen Sie unter:

<http://www.mittelalterspektakel.com>

Jagdgenossenschaft Biebersdorf

Die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Biebersdorf findet am **Freitag, dem 28. Mai 2010, um 19.00 Uhr**, im Feuerwehrgerätehaus statt. Dazu werden alle Besitzer bejagbarer Flächen in der Gemarkung Biebersdorf herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
2. Finanzbericht 2009/2010
3. Bericht der Pächtergemeinschaft
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Beschlüsse
6. gemütliches Beisammensein



gez. Dietmar Schäfer

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

Jagdgenossenschaft Gröditsch

Einladung zur Jahresvollversammlung

Hiermit laden wir alle Eigentümer von bejagbaren Flächen in der Gemarkung Gröditsch zur Jahresvollversammlung, am **Samstag, dem 29.05.2010 um 18.30 Uhr**, in die Gaststätte bei Charly recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassenführers
4. Diskussion zu den Berichten TOP 2 und 3
5. Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstandes
6. Diskussion und Beschlussfassung Haushaltsplan 2010/2011
7. Vorstellung der neuen Jäger
8. allgemeine Informationen
9. gemütliches Beisammensein für Essen und Getränke ist gesorgt



gez. Ness

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

Vorankündigung

Plattkower Waldfest

im Rahmen der 16. Brandenburger Landpartie mit einem großen Jagdhornbläserkonzert und einer Vorführung des Kampf-mittelbeseitigungsdienstes am Samstag, 12. Juni 2010, ab 11.00 Uhr an der Revierförsterei Plattkow!

Trödelmarkt

am 12.06.2010 in Plattkow

Händler gesucht!

Kennen Sie das?

Manchmal will man sich von Dingen trennen, obwohl diese durchaus noch gebrauchsfähig und gut erhalten sind.

Dann kommen Sie doch einfach am **12.06.2010 ab 11.00 Uhr** nach Plattkow und bieten diese Sachen auf unserem Trödelmarkt an.

Der Markt findet im Rahmen der Landpartie und des „Plattkower Waldfest“ statt. Händler können sich unter folgendem Kontakt melden: Tel. (03 54 76) 250 oder (01 72) 9 56 51 68.



Kirchliche Nachrichten aus dem Evangelischen Pfarrsprengel Groß Leuthen - Zaue

Ansprechpartner:

Frau Gemeindepädagogin Dörte Wernick,

Tel.: (03 54 78) 17 83 38

Herr Pfarrer Arndt Kindermann, Tel.: (03 54 71) 80 69 85

Monatsspruch Mai:

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebräer 11,1

Gottesdienst im evangelischen Pfarrsprengel Groß Leuthen - Zaue

09.05.2010

Rogate

Kuschkow

09:30 Uhr

Leibchel

11:00 Uhr

Wittmannsdorf

11:00 Uhr

Zaue

09:30 Uhr

13.05.2010

Himmelfahrt

Gottesdienst im Grünen um 10:00 Uhr am Godnasee

16.05.2010

Zaue

10:00 Uhr Konfirmation

23.05.2010

Pfingstsonntag

Wittmannsdorf

10:00 Uhr Pfarrsprengelgottesdienst mit Kindergottesdienst

24.05.2010

Groß Leuthen

10:00 Uhr Pfarrsprengelgottesdienst

30.05.2010

Trinitatis

Gröditsch

11:00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde St. Mater Maria

Ansprechpartner: Diakon Klein Tel.: (03 54 76) 4 31

02.05.2010

08:30 Uhr Gröditsch

09.05.2010

10:00 Uhr Lübben

13.05.2010

08:30 Uhr Gröditsch Christi Himmelfahrt

16.05.2010

08:30 Uhr Gröditsch

23.05.2010

08:30 Uhr Gröditsch Pfingstsonntag

24.05.2010

08:30 Uhr Gröditsch Pfingstmontag

30.05.2010

08:30 Uhr Gröditsch

15.00 Uhr Maiandacht in der Kirche Mittweide anschließend gemeinsames Beisammensein mit Kaffee und Kuchen bei Familie Arnold in Mittweide

Schützenvereinigung Leibchel e. V.

- Der Vorstand-

An folgenden Tagen in den Monaten **Mai 2010 bis Juni 2010** besteht die Möglichkeit des Schießens für Mitglieder und Gäste in der Raumschießanlage im OT Groß Leine:

Termin **verantwortliche Schießleiter**
Uhrzeit

Sonntag, 02.05.2010
10:00 - 12:00 Freihoff, Dieter - Frömberg, Wilfried
Sonntag, 09.05.2010
10:00 - 12:00 Golze, Thomas - Lubosch, Frank
Sonntag, 16.05.2010
10:00 - 12:00 Frömberg, Wilfried - Meier, Werner
Sonntag, 23.05.2010
10:00 - 12:00 Freihoff, Dieter - Lubosch, Frank
Sonntag, 30.05.2010
10:00 - 12:00 Tarnow, Frank - Krüger, Karl-Heinz

Sonntag, 06.06.2010
10:00 - 12:00 Roggatz, Roland - Golze, Thomas
Sonntag, 13.06.2010
10:00 - 12:00 Lubosch, Frank - Frömberg, Wilfried
Sonntag, 20.06.2010
10:00 - 12:00 Krüger, Karl-Heinz - Meier, Werner
Sonntag, 27.06.2010
10:00 - 12:00 Roggatz, Roland - Lehmann, Andreas

Eine Anmeldung kann hilfreich sein. Dazu wenden Sie sich bitte an den Hauptsportleiter unter der Rufnummer **01 73/5 19 19 61** oder **03 54 71/8 07 55** (Raumschießanlage).

Mit einem kräftigen „Gut Schuss“

Roland Roggatz
Hauptsportleiter

Tausche Golf gegen Porsche.

Jeder hat Dinge, die bei anderen besser aufgehoben wären und jeder braucht mal etwas Gebrauchtes. Private Kleinanzeigen sind da genau das Richtige.



Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, der 2. Juni 2010

Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, der 14. Mai 2010



Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Harald Schulz

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

e-mail:

harald.schulz@wittich-herzberg.de



- Anzeige -

Endloser Blütensommer zu verschenken

Geschenktipp zum Muttertag

(djd). Blumensträuße welken und Pralinen werden verhasst. Wer ein außergewöhnliches und zugleich unvergängliches Muttertagsgeschenk sucht, sollte einfach mal einen endlosen Blütensommer verschenken. Seit fünf Jahren auf dem Markt, ist die Hortensie „Endless Summer“ noch immer eine botanische Sensation: Im Gegensatz zu gewöhnlichen Bauernhortensien, die nur einmal im Jahr blühen, setzt der Star unter den Hortensien fortlaufend neue Knospen an, die noch im selben Sommer große, farbenfrohe, ballförmige Blüten hervorbringen.

Praktisch ist das Geschenk obendrein. Ausgestattet als Muttertagspräsent, braucht keiner nach einer passenden Karte mit netten Worten zu suchen: Die geschmackvolle Muttertagsgrüßkarte harmoniert ideal mit der Pflanze und übermittelt mit dem Zitat „Ich schenke Dir den endlosen Sommer zum Muttertag“ auch gleich die richtigen Worte. Für eine persönliche Widmung ist auf der Rückseite Platz. Wer die „Endless Summer“ (im Fünf-Liter-Topf für 20 Euro) zum Muttertag verschenkt, hat in diesem Jahr sogar die Chance, seine Mutter mit einem Wellnessurlaub für zwei Personen im Wert von 1.000 Euro zu beglücken, denn die Grüßkarte ist gleichzeitig Teilnahmechein für ein Gewinnspiel. Unter www.hortensie-endless-summer.de gibt es eine nach Orten und Postleitzahlen sortierte Händlerübersicht.



Statt Sträußen oder Pralinen: in diesem Jahr einen endlosen Blütensommer verschenken.

Foto: djd/Endless Summer